Dr. BULL'S Husten SYRUP

Ist das beste Heilmittel gegen die verschiedenen Leiden der Lunge und Kehle, wie Husten, Heiserkeit, Bräune, Erkältung, Engbrüstigkeit, Influenza, Luftröhren-Entzündung, sowie gegen die ersten Grade der Schwindsucht und zur Erleichterung schwindsüchtiger Kranken, wenn die Krankheit schon tiefe Einschritte gemacht hat.—Preis, 25 Cents.

Geo. F. Borst,

Deutsche Apotheke.

Recepte werden nach Vorschrift gefertigt. — Chemikalien, Arzneien, Parfümerie-Waaren, Farben, Cigarren, und alle in's Apothekerfach einschlagende Artikel, zu den billigsten Preisen.

440 Süd Meridian Straße.

Indianapolis, Ind., 2. April 1884.

Hiesiges.

Civilstandsregister.

Geburten.

Die angeführten Namen sind die des Vaters oder der Mutter.

Francis M. Delk, 2 Knaben, 31. März.
Charles Baaske, Knabe, 29. März.
Thomas Parker, Mädchen, 27. März.
Ab. Levy, Knabe, 31. März.

Heirathen.

William Wagemann mit Mary Jensen.
Anderson Franklin mit Flora Darnell.
William Sloan jr. mit Mary Coverdill.
Robert Brook mit Margareth Wood.

Todesfälle.

— — — — — — — — — —

☞ Der April hat ziemlich stürmisch begonnen.

☞ Polizist Schaub hat resignirt. Er wird eine Wirthschaft betreiben.

☞ Heute Abend findet in der Mayflower Kirche ein Frühlingsfest statt.

— Ein vernünftiger Beschluß. — Wie wir hören, wurde der Beschluß gefaßt, Dr. Bull's Husten Syrup jeder wohlthätigen Anstalt des Landes als Hausmittel einzuverleiben. Geschieht ihm recht.

☞ Jennie Gray ist am Montag im Armenhaus, Perry O. Green von Spencer County ist im Irrenasyl gestorben.

☞ Aus der Familie von Rudolph Herrmann, No. 94 Maple Straße wurde heute ein Blatternfall gemeldet.

☞ Sarah Winkler klagte auf Scheidung von Daniel Winkler. Der Verklagte hat seine Frau kurz nach der Hochzeit verlassen.

☞ Die Chicago, St. Louis und Pittsburg Eisenbahngesellschaft und die der Columbus, Chicago & Indiana Bahn haben sich unter dem Namen der ersteren vereinigt.

☞ Diebe versuchten gestern in die Wohnung des Herrn Davis No. 340 Süd Ost Straße zu dringen. Herr Davis hörte das Geräusch, stand auf um die Diebe zu empfangen, diese aber nahmen Reißaus.

— Einer der besten Uhrmacher in der Stadt, der namentlich Reparaturen versteht, ist der kleine Deutsche, welcher eben erst aus der alten Heimath angelangt ist. Zu finden bei Ralston & Co. 275, 277, 279, 281 & 289 Ost Washington Straße.

☞ Der City Brauerei 28er Unterstützungs-Verein erwählte in seiner gestrigen Versammlung folgende Beamte:

Präsident—Julius Bottler.
Vice-Präsident—John Thompson
Sekretär—Carl Baden.
Schatzmeister—Otto Schmidt.

☞ Morgen Abend begeht der Liederkranz sein 13. Stiftungsfest in der Mozart Halle. Erst findet ein Conzert statt und diesem folgt ein Tanzkränzchen. Für das Conzert ist ein ausgezeichnetes Programm aufgestellt, und die Besucher können gewiß auf einen vergnügten Abend rechnen.

☞ Vorgestern Nacht drangen Einbrecher in den Laden von H. Ostermann an der Ecke der Tenessee und Washington Straße. Sie schoben den Kassaschrank in den Hintergrund des Ladens, sprengten denselben und erbeuteten ganze $2. Die Einbrecherzunft hat sich während der letzten Woche hier ziemlich breit gemacht, und die Polizei dürfte sich etwas mehr darum bekümmern.

☞ Gestern unterbreitete Herr Bohlen den County Commissären einen Plan für das projektirte Arbeitshaus. Dasselbe wird aus einem Hauptgebäude und zwei Flügeln bestehen, drei Stockwerke hoch werden und 160 Sträflingszellen enthalten. Außerdem sollen Vorrichtungen für die Unterbringung jugendlicher Verbrecher und der weiblichen Strafgefangenen getroffen werden. Natürlich enthält das Gebäude außerdem die Wohnung des Direktors, Küche Arbeitssäle, Vorrathsräume u. s. w. Wahrscheinlich wird der Plan vorerst unentbehrlichen Räumlichkeiten hergestellt werden.

— Wagenladungen über Wagenladungen von Hauseinrichtungsgegenständen treffen täglich in dem Riesengeschäfte von Ralston & Co. an Ost Washington Straße ein. Zimmer, welche nahezu einen halben Square einnehmen sind gefüllt mit Waaren, welche gegen Ratenzahlungen verkauft werden. Die grüne Front No. 275, 277, 279, 281 & 289.

Die Constitution der Einseitigen.

Wie bereits mitgetheilt, liegt der nächsten Jahresversammlung die Erledigung verschiedener Vorschläge zur Aenderung der Constitution vor. Diese Aenderungen sind von großer Wichtigkeit, denn wie die Constitution zur Zeit beschaffen ist, beraubt sie die Mitglieder jeder Möglichkeit, die Direktoren zu wählen, oder an deren Geschäftsführung das Geringste zu ändern. Unter der gegenwärtigen Constitution können die Direktoren thun, was sie wollen und die Mitglieder können sie daran nicht hindern.

Der Einwand, daß es Gesellschaften giebt, welche auf gleicher Basis geführt werden, ist nicht stichhaltig, denn vermehrtes Unrecht macht das einzelne Unrecht nicht gut.

Wir wollen die einzelnen Vorschläge der Reihe nach besprechen.

In dem 1. Par. des Kapitels „Beamte" heißt es: Bei der Abstimmung hat jedes Mitglied eine Stimme, doch können Abwesende durch schriftliche Bevollmächtigung Stellvertreter zur Abgabe ihrer Stimmen ermächtigen.

Es ist vorgeschlagen, diesem Paragraph Folgendes hinzuzufügen: Jedoch kann kein Mitglied mehr als fünf andere Mitglieder vertreten. Auch kann kein Beamter oder Agent als Stellvertreter fungiren.

Der Zweck dieser Aenderung springt in die Augen. Das Recht, durch Stellvertretung zu stimmen, ist durch das Staatsgesetz gesichert, aber der Gesellschaft steht es zu, dieses Recht so zu reguliren, daß es nicht dazu mißbraucht werden kann die freie Wahl illusorisch zu machen und sie ganz in die Hände einiger Weniger zu legen.

Da Beamte und Agenten besondere Interessen haben, welche nicht immer mit denjenigen der Mitglieder harmoniren, und da Beamte und Agenten besondere Facilitäten in Bezug auf Erlangung der Stellvertretung haben, ist es nothwendig, solche Beschränkungen aufzuerlegen, welche den Mitgliedern das Recht, das thatsächliche Recht geben, ihre Beamten zu wählen.

Durch die vorgeschlagene Veränderung würde dieses Recht praktisch und theoretisch erzielt und sie sollte deshalb angenommen werden.

(Fortsetzung folgt.)

Unglücksfälle.

Fred. Prinz, ein Blechschmied, arbeitete gestern im Globe Hotel. Er fiel vom Dache und brach ein Bein. Er wurde ins Hospital gebracht.

Edward Hayes von Indianola brachte seinen Fuß in eine Weiche. Als ein Zug herankam, versuchte er so schnell als möglich, den Fuß herauszuziehen, wobei er eine so schlimme Verletzung erlitt, daß er in's Hospital gebracht werden mußte.

Wm. Rush, ein Arbeiter bei J. A. Lyons, No. 88 Süd Delaware Straße, fiel gestern durch eine Elevator-Oeffnung und erlitt schlimme Verletzungen an Kopf und Schultern.

Tim Hagerty, ein etwa 50 Jahre alter Mann stürzte heute Vormittag von der Vincennes Brücke, eine Höhe von nahezu 9 Fuß hinab und erlitt schlimme Verletzungen am Kopfe. Er wurde vermittelst Flanners Ambulanz ins Hospital gebracht. Der Mann war schwer betrunken.

Drei Ställe abgebrannt

Gestern Nacht nach 10 Uhr wurde die Feuerwehr nach dem Stalle No. 505 Nord West Straße gerufen.

Das Feuer hatte sich bereits tüchtig ausgebreitet und die Ställe No. 507 N. West und 204 Fayette Straße wurden in Mitleidenschaft gezogen.

Die Ställe wurden ein Raub der Flammen und der Gesammtverlust beträgt $600, ist indeß durch Versicherung gedeckt. Die Gebäude gehörten John Mathews, C. W. Martz und J. Walker.

Die Tariffrage.

„In welcher Beziehung steht die Tariffrage zur Lage des Arbeiters." Diese Frage bildet heute Abend das Thema einer vom Freidenkerverein in der Turnhalle arrangirten Debatte, an welcher sich zu betheiligen, Jedermann das Recht hat. Herr Rappaport und Herr Jose werden die Debatte eröffnen. Herr Fritz Schütz wird sich ebenfalls an derselben betheiligen. Alle, welche sich für diese wichtige Frage speziell interessiren, besonders aber Arbeiter, sollten sich einfinden.

Aus den Gerichtshöfen

Superior Court.

George W. Williamson gegen Mary Williamson. Scheidungsklage. In Verhandlung.

Emma Dunson gegen Isham Dunson. Scheidungsklage. Abgewiesen.

Wm. P. Kappes gegen Elbridge Park. Klage auf Advokatengebühren. In Verhandlung.

Die Parade.

Man mag von den Feiertagsparaden sagen was man will, sie bringen doch viele Leute zusammen und befördern, den Waarenabsatz. Das wohlfeilste und beste Heilmittel gegen alle Leber-, Nieren- und Magenkrankheiten sind Dr. August König's berühmte Hamburger Tropfen.

☞ Wir machen wiederholt darauf aufmerksam, daß der berühmte Naturforscher Dr. Brehm, am Freitag Abend in der Männerchorhalle einen Vortrag halten wird.

— Unsere Ansicht. — Wir sind immer bereit einem guten Mittel die schuldige Anerkennung angedeihen zu lassen, müssen jedoch bemerken, daß wir Dr. Bull's Husten Syrup allen anderen Hustenmitteln vorziehen.

Grundeigenthums-Uebertragungen.

Francis F. Wright an John Sullivan. Lots 25 & 26 in Out Lot 14 westlich vom White River. $450.

James F. Royse an Amanda Gossom. Lot 4 in Square 2. $1400.

Charles Fearey an Mary E. Hading. Lot 119 in Allen & Roots North Addition. $815.

Robert S. Reading an Christoph Somerlad. Lot 46 in Lander's Park Addition. $75.

Mary E. Hogshire an Rob. S. Reading. Lot 46 in derselben Addition. $1.

David F. Swain, Adm. an Joel Bowen. Lot 4 im Block 37 Nord Indianapolis Add. $45.

Connecticut Mutual Life Insurance Co. an Isabella D. Moxwell. Lots 44 & 45 in Morrisson's 2. Addition. $8400.

Eliza J. Hoß an Wm. Hoß. Lot 14 in Fletcher's Subd., Sect 31, Tp. 16 R. 4. $1000.

Richard Smock an Wm. Buchanan. Lot 124 in Noble's Subd., Outl. 45, 50, 55, 56 & 61. $925.

Henry Sellers u. A. an George E. Vogelsang. Theile von Lots 1 und 2 in Outl. 182. $6000.

Indiana Foundry Co. in Wm. Scott. Lot 28 in Stoney & Co's. Subd. von Lot 17. $500.

Wm. Beckley an James D. Beckley. N. W. ¼ von N. E. ¼ S. 20 T. 14 R. 5, 29 Acker. $1000.

Mary A. Burke an Eli Jaques. Theil von Outlot 102. $2000.

Gesammtbetrag $22,996.

Auf wunderbare Weise gerettet.

Die St. Louiser, Mo., „Post-Dispatch" sagt: „Ein wirklich staunenswerther Fall ist kürzlich zur Kenntniß eines unserer Berichterstatter gelangt, welcher, als er von der merkwürdigen Heilung der Frau Phöbe Rice, Nro. 1208 Madison-Straße einer Schwester des Achtb. H. Clay Sexton, Chefs des St. Louiser Feuerdepartements, unterrichtet wurde, dieser Dame in ihrer Wohnung einen Besuch abstattete. Frau Rice machte ihre Angaben ohne jedwede Zögerung und erzählte, daß sie seit den letzten sieben Jahren an akutem entzündlichem Rheumatismus gelitten habe, durch welchen ihre Muskeln der Hände in solcher Weise affizirt und dieselben derart zusammengezogen wurden, daß sie nicht im Stande war, ihre Haare zu kämmen; eine Nadel oder eine Stecknadel aufzuheben; die Beine wurden so hülflos, daß Frau Rice sich nur mit Hülfe von Krücken von Ort zu Ort bewegen konnte. Ja, zehn Monate lang war die arme Frau gezwungen, die rechte Hand in einer Binde zu tragen. Vor einiger Zeit wurde eines ihrer Kinder von einer Muskelzusammenziehung in dem unteren Kinnbacken befallen, welche den Mund förmlich schief stellte. Einige Einreibungen mit St. Jakobs Oel brachten die Gesichtszüge wieder in deren natürliche Lage zurück, und Frau Rice begann folgerichtig auf ihre eigene Wiederherstellung zu hoffen. Eine einzige Einreibung, sagte sie, brachte ihr den festen Glauben an seine guten Eigenschaften, da die Wirkung sich augenblicklich manifestirte und sie große Linderung verspürte. Fortgesetzter Gebrauch brachte sie in den Zustand glücklicher Zufriedenheit, in welchem der Berichterstatter sie antraf, mit dem vollen Gebrauch ihrer Gliedmaßen und in vollkommener Gesundheit, mit einem Worte vollständig geheilt. Frau Rice war sehr enthusiastisch in der Empfehlung der schmerzstillenden und heilenden Eigenschaften des St. Jakobs Oel, welches, so behauptete sie, in einigen Wochen mehr zu ihrer Genesung beitrug, wie alle Heilmittel, die die Aerzte während sieben Jahren verordneten. Frau Rice ist jetzt im Stande, die Treppe auf und ab zu laufen, und die Hände kann sie in derselben geschäftigen Weise gebrauchen, wie sie vor sieben Jahren, ehe sie zu erkranken begann, gewohnt, gewesen; Gott segne das St. Jakobs Oel!" rief die gute Dame aus, als der Berichterstatter sich anschickte, Abschied zu nehmen. Frau Rice lebt in dieser Stadt seit 30 Jahren, und wird ihre in allen Theilen glaubwürdige Angabe von ihren Freunden und Nachbarn, sowie von ihren Kindern, welche sie in ihrem hülflosen Zustande gesehen, ehe sie von dem wunderbollen Mittel Gebrauch machte, bestätigt."

Büchertisch.

Herr Fritz Schütz hat eine neue freisinnige Monatsschrift unter dem Titel „Rundschau" gegründet. Die erste Nummer liegt uns vor, und wir finden ihren Inhalt außerordentlich gediegen. Der Abonnementpreis beträgt bloß $1 per Jahr. Unsere Freidenker und Freisinnigen sollten nicht verfehlen, das Unternehmen zu unterstützen.

Die 7. Lieferung von Becker'Weltgeschichte, neu bearbeitet von Professor Wilhelm Müller liegt vor uns und wir nehmen Veranlassung, dieses ausgezeichnete Werk wiederholt zu empfehlen.

Die 57. Lieferung von Göthes Werken ist ebenfalls erschienen. Beide Werke sind durch Carl Pingpank No. 7 Süd Alabama Straße zu beziehen.

Erlegen.

Katie Judge, das 13jährige Mädchen, dessen Kleider am Sonntag Vormittag Feuer fingen, ist gestern den erlittenen Brandwunden unter den schrecklichsten Schmerzen erlegen.

☞ Die „First Avenue Coal Mining Co." von Evansville, ließ sich mit $25,000 Kapital, die Vigo „Building Loan Fund & Saving Association" ließ sich mit $100,000 Kapital im Staatssekretariat inkorporiren.

— Leser der Tribüne! Wir hatten eben das Vergnügen eines der schönsten Percheron Pferde im Staate zu sehen. Es ist das Eigenthum der Herren Ralston & Co. dahier. Hercules der Zweite ist der Name dieses Pferdes, es stammt von dem importirten Pferde Hercules I. ab, welches bei der Pferdeausstellung in Chicago in 1874 den ersten Preis erhielt. Es nimmt immer noch den ersten Rang ein, Hercules II. übertrifft es jedoch an Schönheit bei Weitem. Herr Ralston hat auf dieses Pferd fast schon für die ganze Saison Contrakte abgeschlossen und Pferdezüchter sollten bei dem Eigenthümer desselben baldmöglichst vorsprechen.

AUGUST ERBRICH,

Alleiniger Agent für

Aurora

Lager-, Export- und Flaschen-Bier!

Office und Depot:

No. 220 u. 222 Süd Delaware Straße.

CHRISTIAN KŒPPER. CHRISTIAN WATERMAN.

Kœpper & Waterman,

(Nachfolger von Hohl & Köpper.)

Engroshändler in Whiskies und Weinen,

No. 35 Ost Maryland Straße,

Indianapolis, Ind.

Teppiche, Tapeten,

Spitzen-Vorhänge!

Albert Gall.

Mayors-Court.

Jerry Collins, Wm. Wachsletter und Mich. Callisan wurden wegen einer Keilerei bestraft.

Kate Harder, wurde mit ihrer Klage, daß ihr Mann sie geschlagen habe, abgewiesen. Der Mayor denkt wahrscheinlich, Pack schlägt sich, Pack verträgt sich.

Ein Mädchen, Namens Marten, angeklagt einen Mantel gestohlen zu haben, bekannte sich schuldig und wurde ans Criminalgericht verwiesen.

Fred. Lichtenauer, der Verletzung des Sonntagsgesetzes angeklagt, wurde freigesprochen.

Albrt Dowden wurde von der Anklage des Einbruchs freigesprochen, hat aber morgen ein weiteres Verhör zu bestehen, weil er Marcus im Gefängniß geschlagen hat.

Baupermits.

Patrick Burns, Framehaus, Ecke Missouri und Catharine Straße. $1,100.

E. Shingle, Cottage, Ash Straße, zwischen 7. und 8. Straße: $1500.

Jacob Huber, Anbau, Washington, zwischen New Jersy und Alabama Str. $400.

Susana Dennis, Anbau an Haus, Buchanan Straße, zwischen East und Greer Straße. $250.

A. G. Kreitlein, Cottage, 237 West Vermont Straße. $700.

Der kleine Stadtherold.

Herr Charles Schwenzer erhielt gestern eine Kabel-Depesche von Heilbronn, Württemberg, daß seine Mutter gestorben sei

Herr Robert Emmett ist jetzt Passagieragent der L. N. A. & Ch. Eisenbahn hierorts.

☞ Die County-Commissäre sind seit gestern in Sitzung. Gestern bewilligten sie eine große Anzahl Rechnungen.

☞ Am vorigen Montag wurde die in No. 75 Arsenal Avenue wohnende Familie des John Jones von einem Constabler, wahrscheinlich wegen rückständiger Miethe auf die Straße gesetzt. Die Frau des Jones ist aber todtkrank, und in Folge dessen liegen die Hauseinrichtungsgegenstände noch immer auf der Straße. Der Gesundheitsrath wurde auf dieses schändliche Vorkommniß aufmerksam gemacht.

☞ Wie kann man sich selbst in den April schicken? Wenn einem Reporter am Morgen des 1. April mitgetheilt wird, daß ein Arbeiter durch eine Elevatoröffnung gestürzt sei und sich verletzt habe, und er glaubt es nicht, weil er meint, man wolle ihn in den April schicken, findet aber nachher durch die Mittheilung in andern Blättern aus, daß die Sache doch wahr war, so hat er sich offenbar selbst in den April geschickt. Man wird darnach begreifen, warum die „Tribüne" nicht schon gestern mittheilte, daß Wm. Rush bei J. A. Lyons durch eine Elevatoröffnung stürzte.

— Zu den besten Feuer-Versicherungs Gesellschaften des Westens gehört unbedingt die „Franklin" von Indianapolis. Ihr Vermögen beträgt $320,000. Diese Compagnie repräsentirt die „North Western National" von Milwaukee, Vermögen, $1,007,193.92 und die „German American" von New York, deren Vermögen über $3,094,029.59 beträgt. Ferner repräsentirt sie die „Fire Association of London," Vermögen $1,000,000 und die „Hanover of New York" mit einem Vermögen von $2,700,000. Die „Franklin" ist namentlich deshalb zu empfehlen, weil sie nicht nur billige Raten hat, sondern weil außer den regelmäßigen Raten auch bei großen Verlusten kein Aufschlag erfolgt. Herr Herman T. Brandt, ist Agent für die hiesige Stadt und Umgegend.

Sutherland--Zahnarzt

Die Office des Obigen befindet sich über Carter's Ice Cream Parlor,

No. 59 Nord Illinois Straße.

Zähne werden schmerzlos gezogen und alle zahnärztliche Arbeiten werden gut und billig hergestellt.

Vom Auslande

— In Leipzig hat die Universität ihr ältestes Mitglied, den Geheimrath Dr. Radius durch den Tod verloren. Derselbe war Professor der Hygiene und der Pharmokologie. Professor Radius gehörte 44 Jahre lang der medizinischen Facultät in Leipzig an und erreichte ein Alter von 86 Jahren.

— Der Sultan von Zanzibar ist in die Reihe der Fürsten eingetreten, welche die Verdienste deutscher Unterthanen mit Orden belohnen. Nach dem „Reichsanzeiger" hat ein Kaufmann in Tönning die Erlaubniß zur Anlegung des zanzibarischen Ordens „Des glänzenden Sterns" zweiten Ranges dritter Ordnung erhalten.

— In Freiburg erkrankte, wie die „Wiener Allg. Medicinische Zeitung" berichtet, ein munterer Knabe ganz plötzlich an Diphtheritis. Da nun in der ganzen Nachbarschaft kein einziger Diphtheritisfall zu verzeichnen war, so erschien es als ein Räthsel, woher auf einmal der Krankheitsstoff für dieses Kind gekommen sei. Nur ist verdächtig, daß der Knabe kurz vor seiner Erkrankung eine kleine Menge gebrauchter Briefmarken gekauft, resp. durch Umtausch gewonnen hatte und diese zu Hause in ein Buch einklebte, hierbei die Marken mit der Zunge befeuchtete, jede dieser Marken also anleckte. Wenn man bedenkt, an welch' verschiedenen Orten und durch wie viele Hände solche Marken wandern, und welches Aussehen manche derselben haben, so ist es immerhin denkbar, daß dieselben auch als Träger von Krankheitsstoffen dienen können.

Central Garten!

Ecke Ost und Washington Straße.

Billard Halle!!

Obiger Platz ist vollständig neu und bequem eingerichtet. Die besten Erfrischungen aller Art sind jederzeit zu haben und das Publikum ist unter Zusicherung aufmerksamer Bedienung zum Besuche eingeladen.

Gas-Maschinen!

von ½ Pferdekraft aufwärts.

ERICSSON'S

"New Caloric" Pump Maschine.

Gas-Oefen!

Alle Sorten zur Ansicht und zum Verkauf in der Office der

Indianapolis Gas Light & Coke Co.

49 Süd Pennsylvania Str.

☞ Wir verkaufen nur an Gas-Consumenten.

Seife!

Electric Light Soap.

Präparirt nach einer gänzlich neuen Methode, Aus unschädlichen Stoffen zusammengesetzt; vollständig unschädlich für die Wäsche; reinigt ohne Reiben.

Electric Soap Manufacturing Co.,

Fabrikanten der „Electric Light Soap."

No. 206 Süd Illinois Str.,

South und Eddy Straße.

Indianapolis, Ind.

☞ Zu haben in allen Groceries.

— Die beste —

Wasch-Maschine,

welche bis jetzt im Markte ist.

☞ Auf Probezeit zu haben.

Tapeten,

Vorhänge,

Oeltuche,

in großer Auswahl und zu billigen Preisen bei

Carl Möller,

161 Ost Washington Str.

$250.

Ein Piano, das sich Jedermann kaufen kann.

$250 in Ratenzahlungen sind hinreichend, um ein prachtvolles aus Rosenholz gefertigtes, mit allen modernen Verbesserungen versehenes Piano zu kaufen. Ein Stuhl und eine prachtvolle gestickte Decke wird jedem Instrumente beigegeben.

☞ Keine Familie sollte ohne

Piano oder Orgel!

mehr bleiben.

Pearson's Musik Store,

No. 19 N. Pennsylvania Str.

☞ Telephone 529. ☜

☞ Instrumente werden gestimmt und reparirt.

Schmiedeiserne Röhren und „Fittings."

Agenten für die National Tube Works Comp.

Ventile, Hähne, Maschinentheile, Zangen, Schläuche, Schraubendreher, Tretbriemen, Schraubenschlüssel, Pumpen, Schneidewerkzeuge, „Taps" „Stocks und Dies" „Steam Traps, „Babbitts Metalle", (25 Pfund Kisten, Putzwolle, in 100 Pfund Ballen,) und alle sonstigen Instrumente, welche in Verbindung mit Dampf-, Gas- und Wassereinrichtung in Fabriken oder Werkstätten gebraucht werden. — Röhren werden auf Bestellung mit Dampfkraft geschnitten.

KNIGHT & JILLSON, 75 und 77 Süd Pennsylvania Straße.

Herrmann's

Leichen-Bestattungs-Geschäft,

No. 26 Süd Delaware Str.; Leihställe: 120, 122, 124 Ost Pearlstr.

☞ Kutschen zu jeder Zeit für Hochzeiten, Gesellschaften u. s. w. Telephon-Verbindung.

Die feinsten Waaren, die in unserer Branche gemacht werden

F. W. Flanner, No. 72 John Hommown, N. Illinoisstr.

Leichenbestatter.

☞ Telephon. — Kutschen für alle Zwecke.

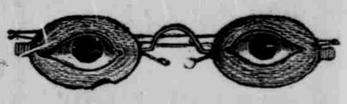
Kregelo & Whitsett, Leichen-Bestatter,

77 NORD DELAWARE STRASSE.

☞ Wir verkaufen Särge billiger, als irgend eine andere Firma der Stadt.

☞ Wir erhalten Leichen in gutem Zustande, ohne Eis zu gebrauchen.

August Mai,



43 Süd Illinois Str.

The Boston Shoe Company

No. 37 Ost Washington Straße,

hat eben

Aechte kalblederne Stiefel zu	$2.50
Damen-Knopfschuhe zu	$1.50
Herrenschuhe mit Gummizwickel zu	$1.25
Geschnallte und geschnürte Schuhe für Knaben zu	$1.25

☞ Was Preise anbetrifft, sind wir sicher Ihre Kundschaft zu bekommen.

Boston Shoe Company, 37 Ost Washington Straße.

Dr. C. C. Everts,

Deutscher Zahnarzt,

(Nachfolger von Chas. S. Talbert.)

N.-W.-Ecke Washington u. Pennsylvania Str.

Indianapolis

Dr. Hugo O. Pantzer

Arzt, Wundarzt u. Geburtshelfer,

Office: 27½ S. Delaware St.

Sprechstunden: 10—11 Uhr Vorm.; 3-4 Uhr Nachm.

Wohnung: 423 Madison Ave.,

Dr. Max Scheller's frühere Office. Sprechstunden: 8—9 Uhr Vorm.; 1—2 Uhr Nachm; 7—8 Uhr Abends.

☞ Telephon-Verbindung.

Deutsches Carpet-Geschäft!

— von —

Herman Martens, No. 40 Süd Meridianstr.

Nachstehend einige unserer Preise:

Rag-Carpets,	werth 40c zu 25 Cents.	Spitzenvorhänge,	werth $1.50 zu 75c
Ganz Wolle,	werth 75c zu 40 Cents.	Spitzenvorhänge,	werth $3.00 zu $1.50.
Ingrain,	werth 25c zu 10 Cents.	Spitzenvorhänge,	werth $8.00 zu $5.00.